

Fremdenverkehr

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fremdenverkehr



Die neue Serviertochter

... und die alte.

Söndagsnisse-Strix

Die Trinkgeldgeste



25 öre



50 öre



2 Kronen

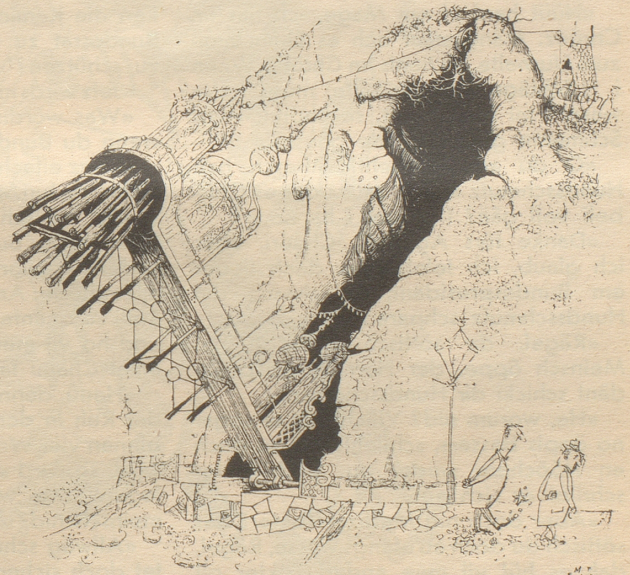
Söndagsnisse-Strix



ACANTHUS

«Ich vermute, wenn sie nicht für die Dollar-Hilfe gewesen wären, wäre er schon lange umgefallen.»

Copyright by Punch



«Ja ja, man spürt, die Saison ist vorüber. Sie packen die Attraktionen wieder ein.»

Copyright by Punch

Polnische Wirtschaft

Schelmufsky wird vom Handelsministerium als der geeignetste Mann ausgeschiedt, um mit der Tschechoslowakei Handelsbeziehungen anzubahnen. Er begibt sich dorthin, und nach kurzer Zeit schickt er ein Telegramm: «Handelsvertrag günstig abgeschlossen. Es lebe die freie Tschechoslowakei.»

Daraufhin wird er nach Ungarn geschickt und es dauert nicht lange, kommt

sein Telegramm: «Handelsvertrag günstig abgeschlossen. Es lebe das freie Ungarn.»



Der brauchbare Unterhändler muß nach Rumänien. Nach wenigen Tagen lautet sein telegraphischer Bericht: «Handelsvertrag günstig abgeschlossen. Es lebe das freie Rumänien.»

Hierauf wird Schelmufsky nach den USA abgeordnet. Wenige Tage nachdem er hingeflogen war, kommt sein Kabel: «Kein Handelsvertrag abgeschlossen. Es lebe der freie Schelmufsky.»

Alfredo